Tartu Riikliku Ülikooli
Raamatukogu
196450

An

die General-Versammlung

der

Dörptschen Abtheilung der Russischen Bibelgesellschaft,

von

deren Comité.

BIBL:
ACADEM:
DORPAT

Der Druck dieser Schrift wird unter der Bedingung bewilligt, daß gleich nach dem Abdrucke und vor Herausgabe derselben sieben Exemplare an die Censur-Comité der Kaiserlichen Universität Dorpat zur vorschriftmäßigen Vertheilung eingesandt werden.

Dorpat, den 1. Februar 1818.

Professor Gustav Ewers,
Censor.

Est. A
Tartu Riiklik Ülikool
Raamatukogu
19088
1309249 6x

General-Bericht.

Wenn schon in den gewöhnlichen Verhältnissen des bürgerlichen Lebens das glückliche Fortschreiten einer bedeutenden Unternehmung zu einem frohen Gefühle berechtiget und ermuntert, — wie sehr muß sich dann das Gemüth bei einem höchst wichtigen, die engeren Verhältnisse des Lebens überschreitenden Zwecke erhöhet fühlen, wenn der Eifer nicht erfolglos, und das Gedeihen für viele erfreulich und tröstend, belebend und heilbringend war! So wird es der Bericht, welchen die Comité der Dörptschen Abtheilung der Russischen Bibelgesellschaft heute der Versammlung vorträgt, kürzlich, aber genügend darthun, daß Unsere Verbindung mit fortdauerndem Erfolge nach Erreichung ihrer heiligen Zwecke strebt,

daß es ihr auch bereits gelungen sei, ihren nützlichen Wirkungskreis zu erweitern, und eine bedeutende Anzahl Christen durch das Heiligste, was der Mensch besitzet, zu erfreun!

Einen überzeugenden Beweis von der Richtigkeit dieser so eben angeführten Bemerkung liefern die Unterabtheilungen, deren vier im Anfange des vorigen Jahres bereits existirten, und sechs im Laufe desselben errichtet worden sind, und die sowohl das allgemein gefühlte Bedürfniß nach dem Worte Gottes darthun, als wie sie die Hülfsmittel, diesem Bedürfnisse abzuhelfen, zugleich vermehren. Der Sinn des wahrhaftigen Christenthums, aus welchem sie hervorgegangen sind, welcher in den Comité's, so wie in den Mitgliedern lebt und wirkt, das sichtbare Bestreben nach göttlicher Belehrung, das warme Gefühl für die Tröstungen der Religion, und der aus beiden hervorquellende Eifer, das heilige Wort zu hören und zu lesen, — jedes erfreuet das Herz des Menschenfreundes, und läßt auf fortdauernde Thätigkeit für Unsern wohlthätigen Zweck fest rechnen! Die im Jahre 1816 bereits errichteten Unterabtheilungen der Kirchspiele Kannapäh, Wendau, Rappin und Neuhausen sind

auch in diesem Jahre in ihrem wirksamen Eifer nicht erkaltet, sondern fahren in ruhmvoller Thätigkeit fort, auch ihrer Seits zu der Ausbreitung der Bibel unter sich und ihre Mitchristen beizutragen, so wie sie das erweckende Beispiel zu Errichtung gleicher Unterabtheilungen aufgestellt haben. Derer sind nun im Laufe des letzten Jahres sechs neue entstanden, nämlich in den Kirchspielen Odenpäh, Rauge, Kamby und Pölwe und in den Städten Dorpat und Werro. Jede dieser zehn Unterabtheilungen hat auf eine zweckmäßige, das innere Gemüth erhebende Weise ihren ersten oder zweiten Versammlungs-Tag in den Kirchen oder Bethäusern gefeiert, und die belehrenden Vorträge ihrer Religions-Lehrer über den Werth des Wortes Gottes und der aus demselben resultirenden Wichtigkeit Unserer Verbindung mit frommer Rührung angehört. Schon die Zahl ihrer Mitglieder beweiset ihren lebendigen Eifer. So enthält die Unterabtheilung in Kannapäh 269, in Wendau 711, in Rappin 742, in Neuhausen 335, in Odenpäh 747, in Kamby 578, in Dorpat, welche

aus der Stadt- und Landgemeine gebildet ist, 949, in Werro, welche aus einer deutschen und einer ehstnischen Abtheilung besteht, 387, in Pölwe 365 und in Rauge 662 Mitglieder und Freunde. Sie haben ferner an jährlichen und außerordentlichen Beiträgen geliefert: die Kannapähsche 118 Rbl. 58 Cop., die Wendausche 266 Rbl. 25 Cop., die Rappinsche 300 Rbl., die Neuhausensche 192 Rbl. 50 Cop., die Odenpähsche 295 Rbl. 47 Cop., die Kambysche 150 Rbl., die Dörptsche 424 Rbl., die Werrosche 202 Rbl., die Pölwesche 136 Rbl. 30 Cop. und die Raugesche 259 Rbl. 40 Cop. Die Zahl der Mitglieder und Freunde sämmtlicher zehn Unterabtheilungen beträgt demnach 5745, deren Beiträge sich auf 2344 Rbl. 50 Cop. belaufen.

Lassen Sie es Uns hiebei nicht übersehn, daß die bei weitem überwiegende Zahl dieser Mitglieder aus Ehsten besteht, eine Thatsache, die in mehr als einer Hinsicht reichen Stof zur Freude und Dankbarkeit giebt. Wir können es nicht in Abrede stellen, daß die ehstnische Nation im Ganzen annoch arm und ungebildet ist. Wie lebendig muß daher ihre Theilnahme an den Zweck

der Bibelgesellschaft erscheinen, wie erfreulich Uns, daß diejenige Nation, für welche Unsere Abtheilung zunächst thätig ist, auch Uns die Hülfsmittel, den Zweck dieser Thätigkeit zu erreichen, erleichtert, und daß sie das Bedürfniß, welchem Wir abhelfen wollen, lebendig fühlt. Welche Aufforderung aber auch für Uns, in dem begonnenen Werke nicht zu ermüden, und den Erwartungen zu entsprechen, mit welchen diese Unterabtheilungen auf Uns zurücksehn!

Wie viele schöne Züge einer unerheuchelten Gottesfurcht und rührenden Liebe zu dem heiligen Worte finden Wir nicht bei den Mitgliedern dieser Unterabtheilungen! In der Wendauschen *) wurden am Versammlungstage die derselben von Unserer Abtheilung geschenkten sechszig Exemplare des Dörpt-Ehstnischen Neuen Testamentes an eben so viele vor dem Altare versammelten Waisenkinder vertheilt, und von diesen mit heiterem Danke gegen Gott und die Bibelgesellschaft, und unter Vergießung von Freudenthränen an ihre Lippen gedrückt. In der Pölweschen Unter-

*) S. Beilage Nr. 1.

abtheilung *) drängten sich am Versammlungstage die Ehsten mit ihren Beiträgen dergestalt hinzu, daß einige Stunden hintereinander drei Personen beschäftiget waren, die Mitglieder zu verzeichnen, die Quittungen zu schreiben und auszutheilen und die Beiträge entgegen zu nehmen. Bei der Odenpähschen **) befinden sich Mitglieder aus zwölf verschiedenen Kirchspielen. Eine blinde Kirchenarme war mit der Nachricht von der Errichtung einer Bibelgesellschaft in Odenpäh ins Helmetsche Kirchspiel gegangen. Drei dahin gehörige Personen eilten, der Generalversammlung beizuwohnen, und warteten, da sie den eigentlichen Tag verfehlt hatten, bis an den dritten Tag. Ein Bauer aus Sparkau schrieb sich und seine sechs Hausgenossen zu Mitgliedern ein, machte hierauf ein Geschenk an die Kasse, und gab dann mit vieler Freudigkeit einer fremden Frau das Fehlende zu ihrem Beitrage. Sämmtliche Odenpähsche Kirchenarme ließen die Comité um Zulassung bei der Generalversammlung ersuchen, so wie sich einige von ihnen sogar

*) S. Beilage Nr. 2. **) S. Beilage Nr. 3.

zu einem Beitrage erboten. In der Werroschen Unterabtheilung *), die aus einer deutschen und einer ehstnischen Abtheilung besteht, und die sehr passend am Reformations-Jubelfeste gestiftet wurde, und am 12ten December, als dem Hohen Geburtsfeste Sr. Majestät, Unseres Allergnädigsten Kaisers und Herrn, ihre erste Versammlung hielt — fand sich im Schulhause eine so zahlreiche Versammlung vor, daß die Betstube nicht alle Anwesende fassen konnte. Nicht nur die Thüre, sondern auch die Fenstern waren ausgehoben, damit die draußen Stehenden die von dem Herrn Ortsprediger vorgetragene Rede vernehmen konnten. Es darf hiebei nicht übersehen werden, daß die Werrosche Gemeine, wie die Odenpähsche, die beide sehr vielen Eifer bewiesen haben, zu den ärmeren Gemeinen gehören.

Diese Comité glaubt daher in dem Sinne und in dem Geiste Unserer Verbindung gehandelt zu haben, wenn sie, so weit es die Umstände gestatteten, sich ihrer Seits bemühete, diesen Unterabtheilungen ihre Achtung und Dank-

*) S. Beilage Nr. 4.

barkeit darzulegen, und ihren Eifer für Unseren heiligen Zweck anzuerkennen. In dieser Hinsicht hat sie sowohl den bisher bestandenen, als den neu errrichteten Unterabtheilungen ein jährliches Geschenk an Exemplaren des Neuen Testamentes gemacht, deren Anzahl eines Theils nach den bekannten Bedürfnissen derselben, anderen Theils nach der Zahl ihrer Mitglieder und der Größe ihrer Beiträge bestimmt worden ist, allein in der Durchschnitts-Summe sechszig Exemplare für jede ausgetragen hat. Die Comité hat ferner den Beschluß gefaßt, in Zukunft, nach dem Empfang der Stereotyp-Platten und einem neuen Abdruck des Neuen Testamentes, die Zahl der unentgeldlich zu vertheilenden Exemplare, vorzüglich nach der Zahl der Mitglieder jeder Unterabtheilung, festzusetzen, so wie einen, auf die Bedürfnisse der Ehstnischen Nation berechneten Extract aus dem Generalberichte in ehstnischer Sprache anzufertigen, solchen drucken zu lassen, und unter die Mitglieder der Unterabtheilungen unentgeldlich zu vertheilen. Herr Vice-Präsident, Consistorial-Rath und Ritter von Roth, hat die Anfertigung dieses Extractes übernommen.

Bei diesem sichtbarlichen Wachsthume des Wirkungskreises dieser Abtheilung, der so bedeutenden Vergrößerung in der Zahl der Unterabtheilungen und der hieraus resultirenden Schwierigkeit, das Ganze anzuordnen und zu leiten, war offenbar die bisherige Zahl der Mitglieder dieser Comité zu gering, obgleich sich jedes derselben, durchdrungen von der Wichtigkeit und Wohlthätigkeit Unseres gemeinsamen Strebens, mit unerheuchelter Bereitwilligkeit den Geschäften unterzog. Auf den Antrag dieser Comité wurden demnach auf der letzten Generalversammlung durch allgemeinen Beschluß außer den sechs bisherigen Directoren, annoch vier erwählt, in den Personen des Hrrrn Professors, Collegien-Rathes und Ritters von Parrot, Herrn Barons Georg Nolken, des Herrn Pastors und Consistorial-Assessors Moritz und des Herrn Pastors Körber, welche auch hierauf ihre Verwaltung angetreten, und bis hiezu mit Eifer fortgesetzt haben.

Auch in dem verflossenen Jahre hat die Comité der St. Petersburgschen Bibelgesellschaft ihre thätige Theilnahme Uns angedeihen lassen,

Uns erfreuliche Nachrichten von dem Entstehn und Zustand der Abtheilungen im Russischen Reiche, so wie mehrerer neu entstandener Bibelgesellschaften im Auslande, mitgetheilt, auch Uns fortdauernde Beweise ihrer Zufriedenheit und ihrer Vorsorge gegeben. Mit allem Rechte betrachten Wir es auch als ein frohes und aufmunterndes Ereigniß, daß deren Director, Se. Erlaucht, Herr Curator der Kaiserlichen Universität zu Dorpat, Generallieutenant und Ritter, Graf Lieven, im Sommer dieses Jahres eine Sitzung der Comité mit seiner Gegenwart beehrte, die bisherigen Maßregeln derselben zu Erreichung ihres wohlthätigen Zweckes genehmigte, mit besonderer Zufriedenheit die Anordnung und Genauigkeit Unseres Cassa-Buches rühmte, und die Comité mit mehreren Rathschlägen für ein zweckmäßiges Wirken unterstützte.

Bei Verwaltung der Kasse hat sich ferner die Comité nur nothwendigen Ausgaben unterzogen, und sich auch bei diesen die möglichste Ersparung zur Pflicht gemacht. Durch diese Ersparung und durch den reichen Beitrag der Unterabtheilungen ist es ihr auch gelungen, in dies

ses neue Jahr fast das Doppelte des vorjährigen Saldo herüber zu bringen. Die Einnahme des Jahres 1817, mit Einschluß des Saldo von 2171 Rbl. 35 Cop., beläuft sich an Beiträgen der Mitglieder und Freunde dieser Abtheilung und der zehn Unterabtheilungen, und an aus dem Verkaufe deutscher Bibeln und Neuer Testamente gelösetes Geld, zusammen 5084 Rbl. 54 Cop., dagegen beträgt die Ausgabe für Ankauf und Fracht Reval-Ehstnischer Bibeln, für den Einband der Dörpt-Ehstnischen Neuen Testamente, für den Druck und Einband des vorjährigen Generalberichtes, für das Locale, für die mit der Errichtung der Unterabtheilungen nothwendig verbundenen Unkosten und anderweitige kleine Ausgaben, zusammen: 975 Rbl. 73 Cop., so daß sich gegenwärtig ein baarer Bestand von 4108 Rbl. 81 Cop. in der Kasse befindet, welches um so erfreulicher ist, als wie die nachfolgende Auseinandersetzung darthun wird, daß ein Abdruck des Neuen Testamentes im Dörptschen Dialecte der Ehstnischen Sprache ein durchaus nothwendiges Bedürfniß geworden ist.

Am Schlusse des Jahres 1816 nämlich waren, —

wie es der letzte Generalbericht besagt — nur noch 1037 Exemplare vorhanden. Von diesen sind 730 Stück größtentheils an die zehn Unterabtheilungen unentgeldlich vertheilet und der Ueberrest verkauft worden. Außerdem sind 100 Exemplare in sämmtlichen zu dieser Abtheilung gehörigen Kirchspielen, und in den Städten Dorpat und Werro vorzüglich für Arme und Gefangene, am Reformations-Jubelfeste und zu würdiger Feier desselben, unentgeldlich vor den Altären vertheilet worden. Es sind demnach von den 5000 Exemplaren des Neuen Testamentes, deren Druck diese Abtheilung besorgt hat, nur noch 197 gebundene, und 10 ungebundene übrig. Obgleich aber auch gegenwärtig ein lebendiger Eifer für die Belehrungen des göttlichen Wortes viele den Ankauf des Neuen Testamentes wünschen läßt, so können doch keine Exemplare weiter zum Ankauf gestellt werden, da die Comité diesen geringen Rest den Unterabtheilungen aufbewahren muß.

Daher ist es uns doppelt erfreulich, daß die für diese Abtheilung bestimmten Stereotyp-Platten bereits in der Arbeit sind. Zufällige Umstände haben deren Anfertigung bisher verzögert,

allein jetzt haben Wir die bestimmte Gewißheit, sie gegen den Herbst dieses Jahres ganz vollendet zu erhalten. Da auch der vortheilhafte Zustand Unserer Kasse jedes anderweitige Hinderniß beseitiget, so wird gleich nach der Ankunft der Platten der Druck einer neuen Auflage, — deren Stärke sich nach den Bedürfnissen bestimmen muß — veranstaltet, und dem jetzigen Mangel an Exemplaren des Neuen Testamentes abgeholfen werden können.

Lassen Sie Uns schließlich einen Rückblick auf den Anfang Unserer Verbindung werfen. Damals hatte Unsere Abtheilung nur wegen Eifer und festes Vertrauen, daß die Höhere Hand Unser Beginnen segnen werde! Jetzt, durch die Unterstützungen der Russischen und Englischen Bibelgesellschaften, durch Theilnahme Unserer Mitglieder, unermüdete Ausdauer, gemeinsames Streben nach Erreichung Unseres heiligen Zweckes — jetzt sind die Hindernisse, welche jedem beginnenden Werke entgegenstehn, beseitiget, wir zählen gegen 6000 Mitglieder, haben bereits eine bedeutende Anzahl eifriger Christen mit dem heiligen Worte versehn, und den Saa-

men der Religion und der Tugend ausgestreut; Wir haben die sicheren Hülfsmittel erworben, jedem Mangel an Exemplaren der heiligen Schrift auch in der Zukunft abzuhelfen, und viele in den würdigsten Verhältnissen des Lebens zu erfreun und zu beglücken! Lassen Sie diese Gewißheit Uns zu fernerer Ausdauer und zur Dankbarkeit gegen die Vorsehung beleben, die auch Unser Werk segnet!

Dorpat, am 18. Januar 1818.

Vice-Präsidenten:

v. Pistohlkors,
Landrath.

J. Ph. v. Roth,
Ober-Consistorial-Assessor, Consistorial-Rath, Probst und Ritter.

Directoren:

Baron Nolken,
Staats-Rath und Kammerherr.

D. Lorenz Ewers,
Collegienrath und Professor der Theologie.

G. E. Lenz,
Ober-Pastor und Consistoriums-Assessor.

C. Senff,
Universitäts-Zeichnenlehrer.

F. G. Moritz,
Pastor zu Anzen.

Baron Georg Nolken.

Professor v. Parrot,
Collegienrath und Ritter.

Bernhard Hehn,
Pastor zu Odenpäh.

Moritz,
Pastor und Consistoriums-Assessor.

Eduard Körber,
Pastor zu Wendau.

Schatzmeister:

Carl Gustav Linde,
Bürgermeister und Kaufmann.

Secretaire:

Bornwasser,
Pastor in Werro.

D. G. Hehn,
Landgerichts-Secretaire.

Verzeichniß

der Mitglieder der Dörptschen Abtheilung der Russischen Bibelgesellschaft.

		Beiträge. Rbl.	Kp
	B.		
Herr	Hofgerichts-Assessor von Brasch	10	—
=	Pastor Bornwasser in Werro, Secretaire der Comité =	5	—
=	Pastor Bornwasser auf Karolen	5	—
=	Assessor Tit. Rath v. Brakell =	10	—
=	Arrendator Bruiningk = =	5	—
=	Professor, Collegienrath von Böhlendorf = = = = =	5	—
	E.		
=	Baron d'Eggs = = = =	10	—
=	Michael Ernitz = = =	5	—
=	Professor, Collegienrath v. Ewers, Director der Comité = =	5	—
=	Pastor Ewerth zu Marien =	5	—
	F.		
=	Förster = = = =	5	—
=	Landgerichts-Advocat Forbriecher = = = =	5	—
	Latus	75	—

	Beiträge. Rbl.	Kp
Transport	75	—
G.		
Herr Polizeimeister, Obristlieutenant und Ritter von Gessinsky =	5	—
= Rath von Glasenapp = =	10	—
= Kirchspielsrichter von Gavel =	10	—
H.		
= Pastor Heller zu Rappin =	5	—
= Landgerichts-Secretaire, Doctor Hehn, Secretaire der Comité	5	—
= Pastor Hehn zu Odenpäh, Director der Comité = =	5	—
= Kreiskommissaire-Adjunct, Hofrath von Hehn = =	5	—
= Oberlehrer Hermann = =	5	—
J.		
= Pastor von Jannau zu Harjel	5	—
K.		
= Pastor Körber zu Wendau, Director der Comité = =	5	—
L.		
= Doctor Lehmann = =	5	—
= Ober-Pastor und Consistorial-Assessor Lenz, Director der Comité	5	—
Latus	145	—

	Beiträge. Rbl.	Kp
Transport	145	—
Herr Pastor Lenz zu Ringen = =	5	—
= Bürgermeister Linde, Schatzmeister der Comité = =	10	—
= Landrath und Ober-Kirchenvorsteher von Liphart = =	25	—
Fräulein von Löwenwolde = =	25	—
M.		
Herr Pastor Moritz zu Anzen, Director der Comité = =	5	—
= Pastor und Consistorial-Assessor Moritz, Director der Comité	5	—
= Professor, Collegienrath v. Morgenstern = = =	5	—
= Pastor Masing zu Neuhausen	5	—
= Pastor Marburg zu Rauge =	5	—
= Milchenstein = = =	5	—
N.		
= Pastor Nelkert zu Sagnitz =	5	—
= Kammerherr, Staatsrath Baron Nolken, Director der Comité	15	—
= Baron Nolken zu Lunia, Director der Comité = =	5	—
O.		
= Pastor Oldekopp zu Pölwa =	5	—
Latus	270	—

	Beiträge. Rbl.	Kp
Transport	270	—
P.		
Herr Landrath von Pistohlkors, Vice-Präsident der Comité	5	—
= Professor, Collegienrath u. Ritter von Parrot, Director der Comité	5	—
Demoiselle Parrot	5	—
R.		
Herr Schuhmachermeister Reich in Dorpat	5	—
Fräulein von Rehbinder	5	—
= = Rennenkampff	5	—
Herr Schul-Director Rosenberger	5	—
= Ober-Consistorial-Assessor, Consistorialrath, Probst und Ritter von Roth, Vice-Präsident der Comité	5	—
= Secretaire von Roth	5	—
= Syndicus von Roth	5	—
S.		
= Landrath von Samson	5	—
= Landrichter von Samson	5	—
= Pastor Steingrüber zu Randen	5	
= Pastor Stockenberg zu Kamby	5	
= Pastor Spörer zu Kawelecht	5	—
Latus	345	—

	Beiträge. Rbl.	Kp
Transport	345	—
Herr Kirchspielsrichter, Baron Steinheil	25	—
= General-Superintendent und Präses des livländischen Ober-Consistorii, D. Sonntag	25	—
= Universitätszeichnenmeister Senff, Director der Comité	10	—
= Lehrer Schmidt	5	—
= Professor, Collegienrath v. Styx	5	—
= Kirchspielsrichter v. Stryk	5	—
= Obrist und Ritter Baron Schoultz	15	—
= Pastor Sellheim zu Niggen	5	—
T.		
= Pastor Temmler zu Oberpahlen	5	—
U.		
= Baron Uexküll	10	—
V.		
= Geheimer-Rath u. Ritter, Baron Vietinghoff, genannt Scheel	25	—
W.		
= Landgerichts-Advocat Wigand	5	—
= Pastor Wilde zu Pillistfer	5	—
Latus	490	—

	Beiträge. Rbl.	Kp
Transport	490	—
Z.		
Herr Buchbinder Zenker in Dorpat	5	—
Unterabtheilungen:		
Dörptsche = = = =	424	—
Kannapähsche = = = =	118	58
Kambysche = = = =	150	—
Neuhausensche = = = =	192	50
Odenpähsche = = = =	295	47
Pölwesche = = = =	136	30
Rappinsche = = = =	300	—
Raugesche = = = =	259	40
Wendausche = = = =	266	25
Dörptsche = = = =	424	—
Werrosche = = = =	202	—
In Allem:	3263	50

Verzeichniß

derjenigen, die außerordentliche Beiträge für die Dörptsche Abtheilung der Russischen Bibelgesellschaft eingetragen haben.

	Beiträge. Rbl.	Kp
Herr Landrath von Pistohlkors =	5	—
Das Tormasche Kirchspiel = =	35	—
In Allem:	40	—

Statuten

für

die Dörptsche Abtheilung der St. Petersburgischen

Bibelgesellschaft

und

für die Comité derselben in Dorpat.

1.

Der einzige Zweck dieser Abtheilung ist, Verbreitung der heiligen Schrift ohne Noten und Commentare, zu welchem Personen beiderlei Geschlechts aus allen Ständen und allen christlichen Religions-Bekenntnissen sich vereinigen können, daher denn auch Jedem ohne Ausnahme der Zutritt offen steht.

2.

Sie setzt sich vor, im Geiste und in Gemeinschaft mit der Petersburger Gesellschaft für die Verbreitung der Bibeln im ganzen Russischen Reiche zu würken, vorzüglich aber im Dörpt- und Reval-Chstnischen Dialekte, ferner auch in der deutschen und andern in diesem Kreise üblichen

Sprachen, sowohl durch Vertheilung zu wohlfeilen Preisen, als durch unentgeldlich gegebene Bibeln und Neuen Testamente, wobei sie darauf bedacht seyn will, so viel Exemplare als möglich in Umlauf zu bringen.

3.

Zum Druck und Anschaffung der Bücher der heiligen Schrift wird sie die Mittel anwenden, welche sowohl aus den jährlichen Beiträgen der Mitglieder, als von den Geschenken einfließen, die von Freunden und Verehrern der Bibel gegeben und in großen und kleinen Summen mit Dank angenommen werden. Sie verwaltet ihre Geschäfte und ihre Fonds aus eigener Autorität, berichtet aber über alle wichtigen Gegenstände ihrer Verhandlungen der St. Petersburger Gesellschaft.

4.

Sie hält jährlich eine General-Versammlung zur Beförderung ihrer guten Absicht, erwählt aus ihrer Mitte eine Comité, welche aus zwei Vice-Präsidenten, einem weltlichen und einem geistlichen, sechs Direktoren, einem Schatzmeister und zwei Secretairen bestehet, wozu die

Personen aus dem weltlichen und geistlichen Stande gewählt werden.

5.

Das erste Mal geschieht diese Wahl am heutigen Tage, nachher jährlich bei der im Januar-Monat zu haltenden Generalversammlung, wo sie die neuen Glieder der Comité entweder ernennt, oder die alten bestätigt; jedoch nicht wider deren Willen. Der Generalversammlung werden die Rechnungen vorgelegt, und die im Laufe des Jahres vorgefallenen Geschäfte berichtet.

Die Berichte mit der summarischen Berechnung über Einnahme und Ausgabe, nebst der Liste der Subscribenten und anderer Wohlthäter, werden an die St. Petersburger Bibelgesellschaft geschickt, um mit ihren Berichten, Berechnungen und Listen zusammen gedruckt und vertheilt zu werden.

6.

Die Comité versammelt sich in der Regel alle drei Monate, und wenn die Angelegenheiten eine besondere Zusammenkunft der Comité nothwendig machen, so werden die Mitglieder

derselben durch schriftliche Einladung eines Vice-Präsidenten und eines Secretairen dazu aufgefordert. Bei dieser Session sind unumgänglich zum Votiren und zur Entscheidung der vorgetragenen Sachen nothwendig: ein Vice-Präsident, vier Directoren und ein Secretair. Wenn die Stimmen getheilt sind, so entscheidet der Vice-Präsident hier sowohl, als bei der Generalversammlung. Bei beiden führt das weltliche Mitglied, wenn es gegenwärtig ist, allemal das Präsidium.

7.

Die Comité kann im Nothfall eine Generalversammlung berufen. Sie ist überhaupt verpflichtet, zur Beförderung des vorgesetzten Zweckes die nöthigen Mittel anzuwenden; auch dafür zu sorgen, daß die Anzahl der Mitglieder der Bibelgesellschaft vermehrt, die Fonds vergrößert und sicher untergebracht werden, und daß bei den nothwendigen Ausgaben die nöthige Sparsamkeit beobachtet werde.

8.

Wenn ein Mitglied der Comité mit Tode abgeht, so steht es derselben frei, die vacante

Stelle durch eigene Wahl bis zur nächsten General-Versammlung zu besetzen.

9.

Alle Verhandlungen, die die General-Versammlung, so wie auch die Comité betreffen, werden von dem Secretaire im Protokoll verzeichnet, und die officielle Correspondenz von ihm und mit der Leitung eines Vice-Präsidenten geführt.

10.

Der Schatzmeister empfängt alle Subscriptionen und Beiträge und Renten von den begebenen Kapitalien, ertheilt über deren Auszahlung numerirte gedruckte Quittungen, und führt über alle Einnahme und Ausgabe genaue Rechnung, welche alle drei Monate, und wenn es verlangt wird, zu jeder Zeit zur Revision der Comité vorgelegt werden müssen. Die Auszahlung und Begebung der Gelder geschieht nach vorhergegangenem Beschluß der Comité und auf schriftliche gemeinschaftliche Anweisung des Vice-Präsidenten und Secretairs.

11.

Alle Beamte der Comité übernehmen die Geschäfts-Verwaltung unentgeldlich, haben da-

her auch, wie bereits angeführt worden, das Recht, nach Ablauf eines Jahres, solche abzulehnen, wenn sie sie nicht mehr führen wollen.

Präsident der St. Petersburgschen Comité der Bibelgesellschaft:

Fürst Alexander Golitzyn.

Secretaire Wassili Popow.

Secretaire Alexander Turjenew.

Beilage Nr. 1.

An

Eine verehrte Comitee

der Dörptschen Abtheilung der Russischen Bibelgesellschaft,

von

der Comitee

der

Dorpat-Wendauschen Unterabtheilung.

General-Bericht vom Jahre 1817.

Wenn gleich unser Hülfs-Bibelverein in diesem Jahre ungleich wenigere Mitglieder als im Stiftungsjahre zählt, so ist diese Auffallenheit nicht sowohl dem gesunkenen Eifer der Interessenten für die gute Sache, noch einem Mangel an Gemeingeiste zuzuschreiben, sondern eine ganz natürliche Folge — des magern Feldertrages, den der hiesige Landbauer in diesem Herbste leider fast

durchgängig erlitten hat. Demohngeachtet zählte unsere Gesellschaft am 10ten Oktober, als am Tage ihrer General-Versammlung, noch über sieben hundert wirkliche Mitglieder. An dem bezeichneten Tage kamen diese Vormittags statutenmäßig auf dem Pastorath zusammen, und begaben sich, nachdem noch einige aus den benachbarten Kirchspielen ihre Beiträge entrichtet hatten, unter dem Geläute der Glocken und unter Vortritt und Anführung ihrer Vice-Präsidenten mit Anschluß der Geistlichkeit in die Kirche. Nach einem kurzen Vorspiel der Orgel begann gleich nach 10 Uhr mit dem Gesange eines Morgenliedes die kirchliche Feier. Die anwesenden Herren Geistlichen traten aber nach geendigtem Gesange successive in nachstehender Reihefolge öffentlich auf:

1. Herr Pastor Masing von Neuhausen verrichtete das Altargebet.
2. Herr Pastor Stockenberg von Kamby verlas an dem nämlichen Orte den etwas abgekürzten 119. Psalm im Revalschen Dialekt.
3. Unser Kirchspiels-Prediger hielt von der

Kanzel über Joh. 5, V. 39. Forschet in der Schrift ꝛc., eine Bibel Rede, und sprach von dem segenreichen Gewinn, den der Bibelfreund davon schöpfen könne und müsse, wenn er beim Lesen der heiligen Schrift immer Gebet und Betrachtung mit einander verbinde, und gab dazu eine nähere Anleitung.

4. Herr Pastor Heller von Rappin verlas von dem Kirchenpulte den so erfreulichen General-Bericht der Russischen Bibelgesellschaft.
5. Herr Pastor Oldekop von Pölwe übernahm, unter Assistenz des Ortspredigers, die früher schon angekündigte unentgeldliche Vertheilung von 60 eingebundenen Exemplaren des Dörpt-Ehstnischen Neuen Testaments nach vorhergegangener Anrede und Ermahnung an eben so viele vor dem Altare versammelten Waisenkinder aus unserer Gemeinde. Es war ein wirklich herzrührender Anblick, mit welchem heitern Dank gegen Gott und die Gesellschaft diese Kinder, unter Vergießung von Freu-

denthränen, das hochtheure Evangelien-Buch, das mehrere mit tiefer Ehrfurcht in ihre Lippen drückten, aus den Händen der Geistlichen entgegen nahmen. Nach einem hierauf abgesungenen Dankliede traten sämmtliche Geistliche, den des Orts in ihrer Mitte, vor den Altar, auf welchem das heilige Evangelien-Buch der Kirche ruhete. Pastor loci sang darauf, unter Knievorbeugung an den Stuffen des Altars, eine Schluß-Dankcollecte, in welcher er auch um ferneres Gedeihen aller Bibelgesellschaften und um eine lange Fortdauer der so gesegneten Regierung des huldreichen Beschützers und Beförderers der Russischen Bibelgesellschaft, unsers wahrhaft frommen und allgeliebten Monarchen, Gott anrief, und darauf sich gegen die Versammlung, umwendend, derselben den gewöhnlichen Kirchensegen ertheilte. Mit dem darauf von dieser froh angestimmten: Nun danket alle Gott ꝛc. und einem stillen Vater Unser, schloß sich die ganze kirchliche Feier, bei welcher in allem, was

vom Anfang bis zu Ende gesungen, gebetet und gesprochen wurde, die beste Ordnung und die feierlichste Stille herrschte.

Was nun die diesjährige Einnahme unserer Kasse anbetrifft, welche wir hiedurch zugleich die Freude haben, einer verehrten Comitee unabgekürzt bis auf eine geringe Ausgabe von 10 Rbl. zur weitern Disposition mit 256 Rbl. 25 Kop. zu übersenden, so fällt sie gegen die vorjährige aus oben angeführtem Grunde wohl geringer aus; allein im festen Vertrauen auf den segenvollen Beistand Gottes, den er allem Guten und seinem heiligen Worte zugesichert hat, leben wir der getrosten Hoffnung, daß bei unserer nächsten General-Versammlung, wenn die erste wohlthätige Frucht unserer Aussaat in der Gemeinde immer bekannter, und wenn das folgende Jahr nur etwas reicher ausfällt, auch die Zahl unserer Mitglieder gewiß größer, und mithin auch unser Beitrag hoffentlich ansehnlicher seyn wird.

Wendau, am 15. Oktober 1817.

Im Namen der Comitee,

deren beständiger Secretaire
Pastor Körber.

Beilage Nr. 2.

An

Eine verehrte Comitee

der Dörptschen Abtheilung der Russischen Bibelgesellschaft.

Es muß jedem Verehrer des Wortes Gottes erfreuend seyn, zu bemerken, daß sich immer mehr Bibelfreunde vereinigen, um zur Ausbreitung der göttlichen Bücher so viel beizutragen, als jedem in seiner Lage möglich ist. So hat sich auch im Pölweschen Kirchspiel in diesem Jahre eine Bibelgesellschaft gebildet. Der Wunsch, diese gute Sache zu Stande zu bringen, ward schon im Sommer dieses Jahres immer lebhafter, und am Reformations-Jubelfeste war alles so weit gediehen, daß die Wahl der Beamten geschehen, die Statuten entworfen, und alles an dem benannnten Tage der Gemeine bekannt gemacht werden konnte. Von dieser Zeit an ließen sich

alle Sonntage einige als Mitglieder der Gesellschaft eintragen, und zahlten, mehrentheils für alle erwachsene Personen der Familie, ihre Beiträge. Besonders drängte man sich noch am Tage der General-Versammlung, den 27. Dec., mit ihren Beiträgen herzu, so, daß einige Stunden hinter einander drei Personen beschäftigt waren, die Mitglieder zu verzeichnen, die Quittungen zu schreiben und auszutheilen, und die Beiträge zu empfangen. Auf erhaltene Erlaubniß des Kaiserl. Livländischen Ober-Consistoriums ward dann am 27. Dec. die erste General-Versammlung in der Kirche mit Gottesdienst in großer Andacht und Ordnung gehalten. Der Herr Consistorialrath und Ritter, Propst v. Roth, Herr Pastor Körber zu Wendau, Herr Pastor Bornwasser zu Werro, Herr Pastor Heller zu Rappin und Herr Pastor Masing zu Neuhausen hatten durch die Gefälligkeit, mit welcher sie mit dem Ortsprediger die kirchlichen Geschäfte theilten, den Tag feierlicher gemacht. Dies alles hatte so lebhaft auf die Versammlung gewirkt, daß nach Beendigung des Gottesdienstes die Directoren auf dem Pastorathe zu den fremden Predigern

traten, und ihnen für die freundliche Uebernahme der Mühe des Tages ihren herzlichen Dank bezeigten, welches eine angenehme Stimmung über das Gefühl der Mitglieder bewirkte.

Als nun nachher das Verzeichniß der Mitglieder übersehen und die eingegangenen Gelder berechnet wurden, fand es sich, daß 365 Personen sich hatten als Mitglieder eintragen lassen, und nach Abzug von 12 Rbl. Ausgabe für den Druck der Quittungen noch 124 Rbl. 30 Kop. in Kassa blieben, welche hiebei der verehrten Comitee der Dörptschen Abtheilung der Russischen Bibelgesellschaft, durch dessen geistlichen Herrn Vice-Präsidenten zugestellt werden.

Es bleibt mir noch übrig, die Personen zu nennen, welche zu Beamten der Gesellschaft gewählt sind.

Zu Vice-Präsidenten:

1. Carl Gustav Mattisson, Schulmeistersohn.
2. Waaske Pebo Juhhan, Hofsrichter vom Gute Heumadra.

Zu Directoren:

1. Keiso Peter
2. Kisa Mihkli } für Altkoikül.
3. Orra Mihkli für Neukoikül.
4. Kaddaja Peter für Alexandershof.
5. Plakki Juhhan für Kleinkoikül.
6. Paidra Juhhan
7. Kirrista Jaan } für Heumadra u. Tödwenshof.
8. Mõksi Jaan für Warbus.
9. Pabo Jani Peter für Tilsit.
10. Keerto Juhhan für Waimel-Neuhof.
11. Runda Märt für Waimel.
12. Korroli Hindrik für Werro.
13. Lodde Märt
14. Seppa Jakob } für Moisekats.
15. Simo Juhhan für Parzemois und Wira.
16. Mõldri Jürri für Perrist.
17. Pertli Märt für Kioma.

Zum Schatzmeister:

Johann Daniel Urberg, Küster.

Zum Secretaire:

Oldekop, Pastor.

Möge doch der, welcher gesagt hat: Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen; und der dies Wort bei allen Verirrungen des menschlichen Verstandes nun schon beinahe zwei tausend Jahre wahr zu machen gewußt hat, auch unsere kleine Gesellschaft mit seinem Geiste beleben, und das Unternehmen derselben mit seinem Segen begleiten.

Pölwe-Pastorath, den 2. Jan. 1818.

Pastor G. A. Oldekop,
Secretaire der Hülfs-Bibelgesellschaft des Pölwschen Kirchspiels.

Beilage Nr. 3.

An

Eine hochverehrungswürdige Comitee

der Dörptschen Abtheilung der Russischen Bibelgesellschaft,

von

der Comitee

der

Odenpähschen Hülfs-Bibelgesellschaft.

General-Bericht vom Jahre 1817.

Mit der eigenen Kraft, die sich die Sache der Bibelgesellschaften überall selbst erzeugt, hat sie auch hier gewirkt. Wir schätzen uns glücklich, auch von Odenpäh Erfreuliches berichten zu können.

Es hat sich nämlich in der Odenpähschen Gemeine auch eine Hülfs-Bibelgesellschaft gebildet. Sie zählt 747 Mitglieder, die 274 Rbl.

9 Kop. als diesjährigen und 21 Rbl. 47 Kop. als einzeitigen Beitrag unterzeichnet haben. Es sind Personen aus 12 Kirchspielen darunter. Die Theilnahme, die sich geäußert, hat um so mehr alle Erwartung übertroffen, als die hiesige Gemeine eine arme Gemeine ist. Es hat keiner weitern Aufmunterung bedurft, als genauerer Kenntniß der Absichten der Bibelgesellschaften, um dieses lebendige Interesse zu erregen. — Eine blinde Kirchenarme, die die desfallsigen Bekanntmachungen angehört, war ins Helmetsche Kirchspiel (im Pernauschen Kreise) gekommen, und hatte dort von der Errichtung einer Bibelgesellschaft in Odenpäh erzählt. Drei Personen machten sich, namentlich um der General-Versammlung beizuwohnen, von dorther auf, und warteten, da sie den eigentlichen Tag verfehlt hatten, bis an den dritten Tag, ohne Beschwerde zu äußern. Beispiele ähnlichen Antheils lassen sich auch von der hiesigen Gegend anführen. Ein Spaukauscher Bauer schrieb sich und seine Hausgenossen (6 an der Zahl) zu Mitgliedern ein, machte hierauf ein Geschenk an die Kassa, und gab doch noch mit vieler Freudigkeit, da er sah,

daß eine fremde Frau nicht genug Geld hatte, um ihren Beitrag zu entrichten, ihr das Fehlende zu. Ein Lugdenscher Bauer ließ sich, nachdem die General-Versammlung schon gehalten war, als Mitglied aufnehmen, weil er gern, wie er sagte, zu diesem Unternehmen auch beitragen wolle. Nur Krankheit habe ihn abhalten können, bei der Versammlung zugegen zu seyn. Sämmtliche hiesige Kirchenarme ließen die Comitee ersuchen, sie zur General-Versammlung zuzulassen, der sie beizuwohnen wünschten, und einige von ihnen erboten sich sogar zu einem Beitrage. — Auch aus der deutschen Gemeine hat die hiesige Gesellschaft Freunde gefunden. So hat Herr Kirchspielsrichter, Baron von Bruiningk, sich mit einem jährlichen Beitrage von 25 Rbl. zum Mitgliede aufnehmen lassen.

Eines besondern Ruhmes haben sich bei dieser Gelegenheit die Mitglieder der Brüder-Gemeine würdig gemacht. Wir können ihrer nur mit Freude erwähnen. Ihrer thätigen Theilnahme verdankt die hiesige Gesellschaft das größere Gelingen ihrer Unternehmung.

Die äußere Einrichtung unserer Gesellschaft

ist mit kleinen Abweichungen in den Statuten die allgemeine, nach dem Muster der Kannapähschen. Ein Kaiserl. Livländisches Ober-Consistorium hat auch für die hiesige General-Versammlung den Gebrauch der Odenpähschen Kirche, unter den nöthigen Einschränkungen, gestattet.

Die gegenwärtige Comitee besteht aus dem Vice-Präsidenten: Herrn Hofrath von Hehn, den 6 Directoren:

Janusse Michel, Kirchenvormund aus Spaukau,

Hinni Juhhan, Kirchenvormund aus Friedrichshof,

Rautseppa Hans, Kirchenvormund aus Arrol.

Mikko Juhhan, Wirth aus Wollust,

Kirmi Juhhan, Wirth aus Odenpäh,

Kagga Pedo, Wirth und Richter aus Knippelshof,

dem Schatzmeister: Reinhold Adamssohn, Küstersgehülfe,

den Secretairen: Prediger Hehn, und Küster Stamm.

Die hochverehrungswürdige Comitee der Dörptschen Abtheilung der Russischen Bibelgesellschaft trägt gewiß mit der hiesigen Comitee den gemeinsamen Wunsch, daß der Herr Herr, nach dem schönen Beginnen der hiesigen Gesellschaft, ihr fortdaurenden Eifer für die Sache der Bibelgesellschaften schenken wolle.

Odenpäh-Pastorath, am 15. Dec. 1817.

Im Namen und im Auftrage der Comitee,

deren beständiger Secretaire,
Prediger Hehn.

Beilage Nr. 4.

An

die hochverehrte Comitee

der Dörptschen Abtheilung der Russischen Bibelgesellschaft,

von

der Comitee

der

Werroschen Hülfs-Bibelgesellschaft.

Bericht.

Das rühmliche Beispiel, welches von den benachbarten Kirchspielen Kannapäh, Rappin, Neuhausen und Rauge durch Errichtung von Hülfs-Bibelgesellschaften gegeben war, hatte längst bei allen eifrigen Verehrern des göttlichen Wortes auch in unsrer Gemeine den lebhaften Wunsch erzeugt, Mitarbeiter an einem so wohlthätigen Werke zu werden; und mehrere der hiesigen Ein-

wohner hatten sich deshalb jenen benannten Gesellschaften als Mitglieder angeschlossen. Einen eignen Bibelverein aber zu bilden, davon hielt uns bisher die Besorgniß ab, daß die Werrosche Gemeine, als die kleinste in Livland, und vielleicht eine der ärmsten, — nur einen geringen und gar zu geringen Beitrag zu liefern vermögend seyn würde.

Doch diese Bedenklichkeit mußte schwinden, als von der verehrten Dörptschen Comitee das so unerwartete als erfreuliche Geschenk von zehn Exemplaren des Ehstnischen Neuen Testaments zur Vertheilung an unsre Gemeine-Armen am Reformationsfeste bei uns eintraf. Der beunruhigende Zweifel, ob man bei unsrer Gabe nicht so sehr den Betrag der Sammlung als die wohlmeinende Absicht der Darbringenden erwägen würde, mußte verstummen vor dem stärkeren Aufrufe der Dankbarkeit. Und somit erging denn gleich am Reformationsfeste bei der öffentlichen Vertheilung der Bücher in der Kirche von dem Prediger eine Aufforderung an die Ehstnische Gemeine, daß alle Freunde und Verehrer des Wortes Gottes noch an demselben Tage

TRÜ Raamatukogu

Nachmittags sich in dem hiesigen Schul- und Bethause einfinden möchten, um durch Ernennung der Comitee den Grund zu einer Werroschen Hülfs-Bibelgesellschaft zu legen.

Der Prediger hatte nur auf eine kleine Anzahl von Theilnehmern gerechnet. Allein wie angenehm sah er sich überrascht, als er bei seiner Ankunft im Schulhause eine so zahlreiche Versammlung vorfand, daß die Betstunde nicht alle Anwesenden fassen konnte. Nicht blos die Thüre, sondern auch die Fenstern waren ausgehoben, damit die draußen Stehenden die Rede vernehmen könnten, mit welcher, nach vorhergegangenem Gebet und Gesange, die Hülfs-Bibelgesellschaft eröffnet wurde.

Nachdem der Prediger mit wenig Worten des heilbringenden Zweckes und der wohlthätigen Wirksamkeit der Bibelvereine Erwähnung gethan, und der Versammlung seine Freude bezeugt hatte, so viele neue Mitarbeiter für das Werk Gottes um sich her zu erblicken: forderte er einige der Angesehensten unter den Ehstnischen Stadtbewohnern auf, für das nächste Jahr das Amt der Directoren und übrigen Comitee-Glie-

der bei der Werroschen Hülfs-Bibelgesellschaft zu übernehmen. Er hatte das Vergnügen zu bemerken, daß die vorgeschlagenen Personen sich durch seinen Antrag eben so geehrt als erfreut fanden. Da aber unter den Anwesenden auch mehrere Fremde, nicht zu der Werroschen Gemeine gehörige Ehsten sich befanden: so wandte der Prediger sich nunmehr zu diesen, und ersuchte sie, aus ihrer Mitte ebenfalls einige Mitglieder zu der Comitee in Vorschlag zu bringen. Sogleich traten die Bauern Prenda vom Gute Wai[illegible], Markus Römhel vom Gute Werrohof und Gustav Klubbe vom Gute Neu-Cassenitz vor, und erklärten sich mit Freuden bereit, die Geschäfte der Directoren für ihre Bezirke zu übernehmen. Es wurden also die Namen der erwählten Comitee-Glieder und aller übrigen Theilnehmer des Bibelvereins, 160 an der Zahl, aufgezeichnet, und die Versammlung nach Anstimmung eines Dankliedes entlassen.

Man hatte bei Errichtung der Werroschen Hülfs-Bibelgesellschaft nur auf die Ehstnischen Stadtbewohner, als die zahlreichsten hieselbst, Rücksicht genommen. Von den Deutschen hoffte

man zwar ebenfalls einige Beiträge zu erhalten; auch hatte der Prediger von der Kanzel eine zu diesem Behufe zu veranstaltende Collecte angekündigt. Doch glaubte man, sich von derselben nicht viel versprechen zu dürfen, theils wegen der notorischen Dürftigkeit der mehresten Bürger unsrer kleinen Stadt, theils weil mehrere der Vermögenderen bereits bei der Dörptschen Bibelgesellschaft und bei den benachbarten Hülfsvereinen als Mitglieder zu jährlichen Beiträgen sich verpflichtet hatten. Als aber der Herr Bürgermeister und Schulinspector v. Roth, auf Bitte der Comitee, eine Subscriptionsliste eröffnete, zeigte sich eine über Erwartung eifrige und allgemeine Theilnahme an diesem Werke der Menschenfreundlichkeit. Keiner der deutschen Einwohner, auch die ärmsten nicht, wollten von der milden Beisteuer sich ausgeschlossen wissen. Es wurden Gaben vorgebracht, die in Hinsicht auf die Vermögensumstände der Geber als sehr beträchtlich erscheinen, und die Comitee fand sich hierdurch bewogen, zwei Abtheilungen in der Werroschen Hülfs-Bibelgesellschaft, nämlich eine Deutsche und eine Ehstnische zu bilden. Für die

Deutsche Abtheilung wurde ein besonderer Vice-Präsident in der Person des Herrn Bürgermeisters und Schulinspectors v. Roth, und ein Director und Schatzmeister in der Person des Küsters Schleiffer ernannt, welcher letztere, seines hohen Alters und seiner Kränklichkeit ohnerachtet, dem Geschäfte des Einsammelns der Beiträge mit rühmlichem Eifer sich unterzogen hatte. Der Prediger des Ortes, als beständiger Secretaire der Ehstnischen Abtheilung, übernahm auch das Amt des Secretaire bei der Deutschen Abtheilung.

Nachdem hierauf von pastore loci bei Einem Kaiserl. Livländischen Ober-Consistorio geziemend um die Erlaubniß angesucht worden, in der hiesigen Stadtkirche eine General-Versammlung bei der Bibelgemeine veranstalten zu dürfen: wurde dieselbe auf den 12. December, als dem Geburtsfeste unsers allergnädigsten Monarchen, des erhabenen Beschützers und Wohlthäters der Bibelvereine, angekündigt.

Frühe um 9 Uhr, bei Anbruch dieses denkwürdigen, für ganz Rußland heilbringenden Tages, versammelten sich die hiesigen Deutschen

Einwohner zahlreich in der Kirche. Die Mitglieder Eines hochedlen Rathes und die Lehrer an der Kaiserlichen Kreisschule mit ihren sämmtlichen Zöglingen befanden sich unter den Zuhörern. Erfreuend und herzerhebend war es, zum ersten Male in Livland einen ansehnlichen Verein Deutscher Bibelfreunde aus allen Ständen zu erblicken! Die frommen Gebete aller anwesenden getreuen Unterthanen, um eine lange und beglückte Dauer der Lebenstage Alexanders des Gesegneten und Geliebten, erhielten eine höhere Weihe durch das an heiliger Statte befestigte Gelübde, Seinem erhabenen Beispiele zu folgen und zu wirken für die Verbreitung des himmlischen Lichtes auf Erden. Die Gegenwart des Herrn Vice-Präsidenten der Dörptschen Comitee, Consistorialrath v. Roth und der Herren Prediger Marpurg von Rauge und Heller von Rappin, welche an den kirchlichen Amtshandlungen Theil zu nehmen die Güte hatten, gab der Bibelfeier größere Würde und Eindringlichkeit.

Nach Beendigung des Deutschen Gottesdienstes fand sich also bald die Ehstnische Bibel-

gemeine ein, deren Mitgliederzahl durch die Thätigkeit der Directoren bis auf 297 Personen angewachsen war. Auch wurde mehreren Mitgliedern der Raugeschen und Neuhausenschen Hülfs-Bibelgesellschaften der Eintritt verstattet. Und hier sah man denn wiederholentlich und auf eine sehr erfreuliche Weise die Wahrnehmung bestätigt, daß es nicht blos Neugierde ist, was das hiesige Landvolk zu den Bibel-Versammlungen, als etwas Ungewöhnlichem, hinzieht, indem die tiefe Stille und der würdige Anstand, welchen die Gemeine während der ganzen Dauer der Gottesverehrung beobachtete, unwidersprechlich von dem sie beseelenden edleren Sinne für Andacht und von ihrer aufrichtigen Liebe für das Gottes-Werk zeugte.

Die von der Deutschen Abtheilung eingegangenen Beiträge, in Summa 112 Rubel, so wie die von der Ehstnischen Abtheilung eingelieferten 90 Rubel sind bereits dem Herrn Schatzmeister der Dörptschen Comitee eingesandt worden. Möge auch diese geringe Gabe von frommer Liebe dargebracht, gleich dem Scherflein der

Worte, Luc. 21, 1., vom Herrn gesegnet, reiche Früchte bringen.

Werro, den 4. Januar 1818.

Im Namen der Comitee der Werroschen Hülfs-Bibelgesellschaft,

deren beständiger Secretaire
Pastor H. W. Bornwasser.

Beilage No. 5.

An

Eine hochverehrte Comitee

der Dörptschen Abtheilung der Russischen Bibelgesellschaft,

von

der Comitee

der

Dörptschen Hülfs-Bibelgesellschaft.

General-Bericht.

Die Stadt Dorpat erfreute sich bereits einer Deutschen Abtheilung der Russischen Bibelgesellschaft. An diese konnte eine Menge Personen aus der Stadt und dem Kirchspiele Dorpat sich nicht schließen, weil sie der Deutschen Sprache

nicht mächtig war. Die Ehstnische Nation, die dem Blicke des verständigen Forschers so manches Gute und Brave, in Gesinnung, Character und Handlung als schon entwickelt, darbietet; in der aber, als Keim, noch unendlich mehr lieget, verdiente es, daß auch auf sie, sowohl in der Stadt, als in dem Kirchspiele Dorpat, Rücksicht genommen wurde. Der Prediger dieser vereinten Gemeinden hatte, mit Bedacht, den Zeitpunkt erwartet, in welchem sich der Wunsch: eine Hülfsbibelgesellschaft zu stiften, laut aussprechen würde. Diesen Zeitpunkt gab das herannahende Reformations-Jubiläum, welches die Lutheraner des ganzen Russischen Reichs, durch die Milde ihres gütigen und gerechten Käisers, öffentlich feiern durften. Der Prediger der verbundenen Gemeinden vereinte, am 19ten Oktober dieses Jahres, die Feier des Reformations-Jubiläums mit der Richtung einer Dörptschen Hülfs-Bibelgesellschaft, indem er über den vorgeschriebenen Text: II. ad Timoth. III, 14—17 von dem „Bleiben in dem Worte Gottes" sprach, und dann den hohen wohlthuenden

Zweck schilderte, den eine Bibelgesellschaft, welche auf Liebe zu Gott und den Nächsten gegründet sei, habe. — Am 24sten Oktober versammelten sich alle, welche wünschten, Mitglieder dieser Gesellschaft zu werden, Deutsche und Ehsten, in dem geräumigen Locale des Brüderhauses der Stadt Dorpat, in welchem, nach einem geistlichen Gesange, der Prediger eine Rede hielt, die den Zweck dieser neu zu errichtenden Bibelgesellschaft in ein noch helleres Licht setzte, indem er alle Mitglieder aufforderte, im wahren Christus-Sinne, ein Werk der Liebe, nicht des Stolzes oder der thörichten Erwartung, zu thun. Dieses Wort fand Eingang, und an diesem Tage, wie an den folgenden Mittwochen, wurden 949 Personen als Mitglieder dieser Hülfs-Bibelgesellschaft aufgenommen. Da bei dieser Hülfs-Bibelgesellschaft sowohl auf die zweite Stadtgemeinde, als auf das Kirchspiel Dorpat Rücksicht genommen werden mußte, so war es nothwendig, aus diesen beiden Gemeinden hinlängliche Repräsentanten für die zu errichtende Comitee zu erwählen. Diese Comitee besteht nach dem Wun-

sche der Gesellschaft deshalb aus den Unterschriebenen: aus zweien Vice-Präsidenten, zu deren erstem der Prediger erwählt wurde; aus acht Directoren, von denen 4 aus der Stadtgemeinde, 4 aber aus der Landgemeinde sind; aus einem Schatzmeister und aus zweien Secretairen. Da eben zur Zeit der Stiftung dieser Hülfs-Bibelgesellschaft der Prediger und die beiden Küster durch die öffentliche Lehre und eine Menge von Amtsgeschäften gehindert wurden, dasjenige, was mit der Stiftung einer Bibelgesellschaft nohwendig verbunden ist, auszuarbeiten und abzuschreiben, so machte der Prediger, als Vice-Präsident, bekannt, daß die Statuten dieser Hülfs-Bibelgesellschaft, die Berichte und Eingaben, erst nach vollendeter strenger Arbeitszeit, angefertigt werden könnten. Deshalb haben wir hierdurch die Ehre, Einer hochverehrten Dörptschen Abtheilung der Russischen Bibelgesellschaft unsere Statuten, welche im Ganzen diejenigen der Kannapähschen Bibelgesellschaft sind, mit der ergebensten Bitte einzusenden, daß Eine hochverehrte Dörptsche Abtheilung der Russischen Bibel-

gesellschaft sie genehmigen und bestätigen wolle. — Die Summe, welche wir Einer hochverehrten Dörptschen Abtheilung der Russischen Bibelgesellschaft übersenden, besteht aus 424 Rbl. 75 Cop., von welcher Summe, nach dem Beschlusse der Comitee: 75 Rbl. zur Anschaffung und Bezahlung alles dessen, was diese Hülfs-Bibelgesellschaft zur Gründung und Fortdauer braucht, zurückbehalten werden. Herzlich wünschen wir, daß dieser Beitrag das Werk der Liebe fördern möge, daß seiner sich die Armen und Hülfslosen, die Wittwen und Waisen, die Kranken und Schwachen, die — noch nicht zum Lichte der Religion Christi Gekommenen erfreuen mögen! — Ist es doch der gute und edle Zweck, den der Mensch nie aus dem Auge verlieren soll! den ein gütiger Vater über uns zum Besten lenket, wenn er aus einem reinen, gottliebenden Herzen entspringt. So segne ihn denn Gott in jedem Herzen, daß es rein und gottliebend werde, und durch das Wort Christi, durch den Geist, der in ihm waltet, Gott schaue auf Erden als gütigen Vater, Gott schaue jenseits,

wo, wenn Hoffnung und Glaube erfüllt sind, die Liebe bleibt!

Dorpat, am 29. December 1817.

Im Namen Einer Comitee der Dörptschen Hülfs-Bibelgesellschaft,

Consistorial-Assessor und Pastor
Ludw. Wilh. Moritz,
Vice-Präsident.

Jakob Friedrich Perdau, Secretaire.

Heinrich Johannsohn, Secretaire.

Da nach der Abgabe des am 18ten Januar c. verlesenen General-Berichtes der Dörptschen Abtheilung der Russischen Bibelgesellschaft zum Druck, der General-Bericht der Rappinschen Unterabtheilung abgegeben worden ist, und vieles Erfreuliche enthält, so wird derselbe dem General-Berichte hier angehängt.

Dorpat, am 5. Februar 1818.

Vice-Präsidenten:

v. Pistohlkors, Landrath.

J. Ph. v. Roth, Ober-Consistorial-Assessor, Consistorial-Rath, Probst und Ritter.

Directoren:

Baron Nolken, Staats-Rath und Kammerherr.

D. Lorenz Ewers, Collegienrath und Professor der Theologie.

G. E. Lenz, Ober-Pastor und Consistoriums-Assessor.

C. Senff, Universitäts-Zeichnenlehrer.

F. G. Moritz,
Pastor zu Anzen.

Baron Georg Nolken.

Professor v. Parrot,
Collegienrath und Ritter.

Bernhard Hehn,
Pastor zu Odenpäh.

Moritz,
Pastor und Consistoriums-Assessor.

Eduard Körber,
Pastor zu Wendau.

Schatzmeister:

Carl Gustav Linde,
Bürgermeister und Kaufmann.

Secretaire:

Bornwasser,
Pastor in Werro.

D. G. Hehn,
Landgerichts-Secretaire.

An

Eine verehrte Comitee

der Dörptschen Abtheilung der Russischen Bibelgesellschaft,

von

der Comitee

der

Dorpat-Rappinischen Unterabtheilung.

General-Bericht vom Jahre 1817.

Jetzt erst sieht diese Comitee sich im Stande, über die Erfolge des, mit dem 4ten September 1817 begonnenen, zweiten Jahres ihrer Hülfs-Bibelgesellschaft einen vollständigeren Bericht abzustatten, nachdem ihr beständiger Schriftführer zum Behuf des General-Berichts Einer verehrten Dörptschen Comitee vorläufig nur die nöthigsten Aufgaben hatte machen können. Sie freut sich übrigens dieses kleinen Zeitverlustes, weil die Erfolge unterdessen noch gesegneter geworden sind.

Es veranstaltete nämlich die Comitee, weil der geistliche Herr Vice-Präsident unserer Mutter-Gesellschaft, Herr Consistorialrath und Ritter von Roth, unserer General-Versammlung am 4ten September auch dies Mal nicht hatte beiwohnen können, auf den 30sten Januar noch eine; und die Freude über die Zusicherung Seines theilnehmenden Besuches bewirkte, daß bis zu diesem Tage die Zahl unserer Mitglieder von 630 bis auf 784, und die Summe der Beiträge von 300 Rbl. bis auf 352 Rbl. 36 Cop. stieg. — Einige Mitglieder und Beiträge sind noch zu hoffen.

Wenn hiernach die Summe der Beiträge gegen die des vorigen Jahres, zumahl im Verhältniß zu der jetzigen Zahl der Mitglieder, geringer ausgefallen ist; so hat dies seinen Grund in dem Ausfall der vorigjährigen, theils ausdrücklich, theils stillschweigend, blos für das erste Jahr zur Ermunterung der Esthnischen Gemeinde, gegebenen Nebengeschenke. Daß aber in dem Bezirk unserer Hülfsgesellschaft der Eifer für die fromme Wohlthätigkeit derselben in diesem zweiten Jahre keinesweges sich vermindert, sondern

vielmehr noch zugenommen hat: davon gibt das Anwachsen der schon vorher zahlreichen Gesellschaft den erfreulichsten und sichersten Beweis. Denn obgleich von den vorigjährigen 742 Mitgliedern und Freunden über 100 Einwohner des Wendauischen und des Pölweschen Kirchspiels von uns abgegangen sind, weil sie nun zu den Bibelgesellschaften ihrer eigenen Kirchspiele gehören; so haben wir doch, gegen diesen Abgang von 100 Fremden einen Zuwachs von 150 neuen Mitgliedern aus unserem Kirchspiel gewonnen.

Was demnächst ins Besondere die Theilnahme der sämmtlichen respectiven Eingepfarrten und übrigen Deutschen im Kirchspiel betrifft, denen wir bei der Stiftung unserer Gesellschaft so viel verdankten: so sind dieselben Alle, mit zum Theil sehr ansehnlichen Beiträgen, auch für dies zweite Jahr ehrende Mitglieder der Gesellschaft und ermunternde Vorbilder der Ehstnischen Gemeinde geblieben; und die Comitee fühlt sich abermals gedrungen, denselben hiermit öffentlich ihren herzlichen, innigsten Dank zu bezeigen. Denn bei einer solchen vorleuchtenden Theilnahme und wohlthätigen Beförderung bleibt der Comi-

tee die freudige, feste Zuversicht, daß dieser ganze Hülfsverein auch ferner fortblühen, und das fromme, heilsame Werk der Verbreitung des göttlichen Wortes unter den Armen an Geist und Leib möglichst fördern helfen werde.

Die Theilnahme aus der Ehstnischen Gemeinde nach Verdienst zu rühmen, müßte die Comitee ihren vorigen General-Bericht wiederholen. Aber schon der bereits gemeldete Zuwachs der Gesellschaft spricht zur Genüge für diese Theilnahme. Auch dies Mal brachten mitunter die Aermsten für die Verbreitung des Reiches Gottes durch sein heiliges Wort liebreich ihre Scherflein dar; auch dies Mal drängte sich Alt und Jung, Theil zu haben an der Gesellschaft; auch dies Mal waren die General-Versammlungen sehr zahlreich und feierlich-still: denn Alle waren voll Andacht, und ganz Ohr für den vorgehaltenen Segen des göttlichen Wortes und seiner Verbreitung; auch dies Mal wurden die zahlreichen, von Einer verehrten Dörptschen Comitee geschenkten Neuen Testamente von den Kindern und jungen Leuten mit freudigem Danke empfangen; und es konnte bei weitem nicht Allen gegeben werden, die ebenfalls diesen köstlichen Schatz als Eigenthum zu besitzen wünschen. Endlich, so war die letzte General-Versammlung für die Gesellschaft festlich dadurch, daß der Herr Consistorialrath und Ritter, Propst v. Roth und sieben Prediger derselben beiwohnten, von denen ein Jeder zur Erbauung der Versammlung Etwas beitrug, und der Herr Consistorialrath dieselbe mit Dankbezeigungen, Ermahnungen und feierlichen Segenswünschen entließ.

Einen merklich gesegneten Einfluß haben die ganze Sache der Bibelvereine, und insbesondere die Bibelfeste auf den Geist und Sinn der Ehstnischen Mitglieder. Mit sichtbarer Rührung und Freude verlassen diese die Versammlungen; und mit dankvollem Herzen für das so mächtige und so sanfte Gotteswort bewahren sie diese festlichen Erbauungen in besonders treuem Andenken. Was aber diese Wirkung thut in den Versammlungen, das heilige Gotteswort selbst mit seiner Allgegenwart über die unbefangenen kindlichen Gemüther der Frommen, das Wort der ewigen Gnade und Liebe, werde darum auch in seinen heiligen Urkunden immer mehr und mehr

verbreitet, damit zuletzt Aller Herzen es darin finden und seinen Segen erkennen!

Rappin-Pastorath, am 1. Februar 1818

Im Namen der Comitee,

deren beständiger Schriftführer

Pastor Heller.